

Wiener Journal

Das Magazin der WIENER ZEITUNG ■

10. Jänner 2014



Durchdachte Form

Trends im Möbeldesign / Die Schätze des Hofmobiliendepots / Neue Wohnbücher



WANDERLUST. Von Alexander Mayr-Harting

350 Mal Spaß im Schnee

Riesig ist das Angebot des sanften Wintertourismus. Das Winterwander-Portal der Wanderdörfer hilft bei der raschen Orientierung. Wer lieber in Wien bleibt, lernt am Protestwanderweg Beispiele gelebter Demokratie kennen.

Schneeschuh- und Winterwandern sind auch heuer die großen Renner des sanften Wintertourismus. Die angebotenen Möglichkeiten, Österreichs Bergwinter auch abseits überfüllter Pisten zu genießen, werden immer vielfältiger. Mit Hilfe des neuen Winterwanderportals der Wanderdörfer ist diese Vielfalt zugleich überschaubar geworden. Hier finden sich bereits 350 Tourentipps und Angebote. Über 300 Winterwanderwege, Schneeschuhtouren und Langlaufloipen aus 42 österreichischen Wanderregionen sind online abrufbar. Hilfreichen Zusatzinfos gibt's auch: Tourenblatt, Fotos, Kartenmaterial, Höhenprofil und Wegbeschreibung samt Hütten-Öffnungszeiten der einzelnen Regionen. Rund um den Wilder Kaiser führen zahlreiche Winterwanderwege in die verschneite Landschaft. Auch dorthin, wo Kamerateams unterwegs sind: Eine Filmwanderung zeigt die Drehorte der bekannten Bergdoktorserie. Beliebt sind auch die Vollmond-Schneeschuhtouren - mit Fackeln, die den Weg ausleuchten. Wer ohne Auto anreist, wird vom Bahnhof Kufstein abgeholt und gegen Aufpreis von 14 Euro pro Person bis zur gebuchten Unterkunft gebracht. Eins Service, das immer häufiger angeboten wird.

In der Region Hochkönig können sich Gäste als Schatzsucher betätigen. Geocaching bringt die ganze Familie mit GPS und

vorgegebenen Koordinaten auf die hoffentlich richtige Spur. Der Schatz kann sich in einer Schneehöhle verbergen, unter einer verschneiten Tanne oder in einer urigen Almhütte.

Auf der Alm und am See

Auch die Dachsteinregion setzt auf Winterromantik. Alleine in Filzmoos gibt es 50 Winterwanderwege und kostenlose, geführte Winterwanderungen. In Ramsau reicht das Wegenetz sogar bis auf 1700 Meter hoch gelegene Almen.

Hoch hinaus geht es auch am 600 Meter langen Baumzipfelweg von Saalbach Hinterglemm. Die massive Lärchenholzkonstruktion mit Treppen, Türmen, Plattformen und Brücken bildet den höchstgelegenen Wipfelwanderweg Europas. Sie verläuft teilweise 30 Meter über dem Waldboden. Der Hin- und Rückweg zum Startpunkt Lindlingalm (je 2 km) kann zu Fuß, mit Pferdeschritten oder per Hüttentaxi zurückgelegt werden.

Wie ein echter Inuit darf man sich im Waldviertel fühlen. Ausgerüstet mit Schneeschuhen können sich die Gäste ihr Mittagessen aus einem Eisloch angeln und anschließend grillen. Kälteempfindliche biegen nach der Tour rund um den zugefrorenen See gleich in der warmen Stube ein und lassen sich regionale Köstlichkeiten servieren. ┘



Schneeschuh-Wandern im strahlenden Sonnenschein – ein herrliches Wintervergnügen.

Fotos: Alexander Mayr-Harting



INFOS & KONTAKTE

Österreichs Wanderdörfer e.V.

T: 04242/25 75 31 (Info-Hotline), F: 04242/21 66 30
office@wanderdoerfer.at, www.wanderdoerfer.at
www.winterwandern.wanderdoerfer.at (350 Tourentipps)

Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule

T: 01/42 77 – 274 44, service@politik-lernen.at, www.politik-lernen.at

WIENS ERSTER PROTESTWANDERWEG

Flugblätter, Petitionen, Demonstrationen, Streiks, Volksbegehren ...

Vielfältig sind die Formen, mit denen sich Mutbürger erhoben und ihre Rechte mühsam, aber erfolgreich erstritten haben. Wer lieber durch das schneearme Wien marschiert, kann sich in Sachen gelebte Demokratie weiterbilden. Der „Erste Wiener Protestwanderweg“ erinnert an wichtige Errungenschaften und Freiheiten. Die insgesamt zwölf Stationen sind so konzipiert, dass sich User mittels Smartphone und QR-Code vor Ort über die Bedeutung des Platzes und seine Geschichte informieren können. Das Begleitheft des Protestwanderwegs – ein Kooperationsprojekt von Zentrum polis und dem Schriftsteller Martin Auer – enthält wichtige Basisinfos. **Infos:** www.protestwanderweg.at

BUCHTIPP

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG):

„Unser Klima – was wann warum“

1. Auflage 2013, Verlag Facultas, 240 Seiten, Preis: € 19,90,- (inkl. MwSt.)
ISBN: 978-3-7089-1018-5, www.facultas.at/list/9783708910185

Werden die Winter wirklich wärmer, die Stürme heftiger, die Sommer trockener und die Hochwasser schlimmer? In diesem Buch wird informiert statt provoziert, mit Methoden statt mit Mythen gearbeitet. Argumente statt Angstmacherei stehen im Vordergrund. In einer langen Zeitreise erfährt der Leser mehr über natürliche Klimaschwankungen und Treibhauseffekt, über Klimamodelle und künftige Szenarien, über Messmethoden und ihre Schwächen. Beleuchtet werden die Fakten mit kritischem Blick auf Statistiken und Tatsachen aller Art. Abgehandelt werden neben der Tatsache der Klimaveränderungen auch die Herausforderungen und Chancen, denen wir uns stellen müssen. Von Wasserkraft bis Tourismus.

